

## **Meine Frage an die Regierung bezüglich der sozialen Situation beim Europäischen Patentamt**

Artikel, online gestellt am 30. November 2016 in der [Nationalversammlung, Blog](#).

Am heutigen Mittwoch, den 30. November, habe ich während der traditionellen Fragestunde an die Regierung den für die Industrie zuständigen Staatssekretär, Christophe Sirugue, hinsichtlich der sozialen Situation beim Europäischen Patentamt befragt.

Nachstehend finden Sie meinen Beitrag und die Antwort des Ministers:

*"Meine Frage richtet sich an Christophe Sirugue, für die Industrie zuständiger Staatssekretär, und betrifft die europäischen Patente.*

*Das Europäische Patentamt gerät täglich immer etwas weiter in die Krise.*

*Der Arbeitsdruck, die Missachtung der elementaren Prinzipien des Arbeitsrechts und die autoritäre Amtsleitung haben zu einer sozialen Situation geführt, die innerhalb einer internationalen Organisation ohne Beispiel ist.*

*In diesem Jahr 2016 wurden drei Gewerkschafts- oder Personalvertreter entlassen.*

*Ein anderer wurde in seinem Dienstgrad herabgesetzt. Weitere Disziplinarverfahren laufen.*

*Schlimmer noch: Fünf Mitarbeiter haben sich in den letzten Jahren umgebracht, zwei davon am Arbeitsplatz.*

*Ich hätte es vorgezogen, zu Ihnen heute über die Ernsthaftigkeit und die Qualität der Arbeit der Mitarbeiter zu sprechen, die sich alle ihrer Aufgabe im Dienst der Industrie und der europäischen Innovation widmen. Ebenso über die wesentliche Rolle, die das EPA auf dem Gebiet des geistigen Eigentums spielt.*

*Leider können wir schon seit mehreren Jahren nur die Machenschaften einer Amtsleitung mit Methoden beklagen, die einer anderen Epoche würdig wären, die sowohl Gerichtsentscheidungen als auch die Entscheidungen ihres eigenen Verwaltungsrats ignoriert. Wird die Amtsleitung auch die Entscheidung des Verwaltungsgerichts der ILO ignorieren, die heute Vormittag erging und mit der u.a. die interne Organisation des Patentamts bemängelt wird?*

*Die Befreiung von der Gerichtsbarkeit, die diese internationale Organisation genießt, kann nicht gleichbedeutend mit Straffreiheit sein!*

*Scheuen wir uns nicht, es auszusprechen: Die Anwesenheit des Franzosen Benoît Battistelli an der Spitze des Patentamts beschädigt heute das Image unseres Landes erheblich.*

*Seine Machenschaften bergen auch die Gefahr katastrophaler Konsequenzen für die Qualität der europäischen Patente.*

*Niemals kann die Wettbewerbsumgebung, die heute in Bezug auf Patente besteht, die Auswüchse des Führungsteams entschuldigen. Niemals.*

*Können Sie, sehr geehrter Herr Minister, uns daher sagen, welche Handhaben Frankreich und seinen europäischen Partnern zur Verfügung stehen, um diese Praxis zu beenden, die missbräuchlich entlassenen Mitarbeiter wieder einzustellen und dafür zu sorgen, dass das Europäische Patentamt wieder im Dienst der europäischen Industrie und des Wachstums steht?*

*Ich danke Ihnen."*

**Christophe Sirugue, Staatssekretär für die Industrie:**

*"Sehr geehrter Herr Abgeordneter,*

*zunächst einmal möchte ich mich Ihnen anschließen und das Engagement der Mitarbeiter des Europäischen Patentamts im Dienst des Schutzes des geistigen Eigentums unter sämtlichen Mitgliedsstaaten dieser internationalen Organisation begrüßen.*

*Ebenso wie Sie, beobachte ich mit großer Beunruhigung das soziale Klima, welches innerhalb des Patentamts herrscht und sich während der vergangenen zwei Jahre stark verschlechtert hat. Tatsächlich sind wir durch mehrere äußerst besorgniserregende Faktoren alarmiert.*

*Was die Suizidfälle anbelangt, sind Verfahren anhängig: Daher werde ich sie nicht kommentieren. Dessen ungeachtet müssen wir feststellen, dass die Machenschaften der Leitung des Europäischen Patentamts wiederholt durch die Gerichtsinstanzen der Niederlande, durch die Instanzen der ILO und durch den Verwaltungsrat des Patentamts verurteilt wurden, wobei Frankreich eine extrem wichtige Rolle spielt. Im Übrigen hat eine kürzliche Entscheidung des Verwaltungsgerichts der ILO den extrem negativen Charakter der von dieser Amtsleitung getroffenen Entscheidungen bestätigt.*

*Es wurden verschiedene Maßnahmen angedroht. Bei der Verwaltungsratssitzung vom Oktober 2015 wurde ein externes Audit zur sozialen Situation beantragt, insbesondere durch Frankreich. Anlässlich der Verwaltungsratssitzung im vergangenen März haben wir auch eine Resolution durchgesetzt, die die Verfahrensweisen gegenüber den Gewerkschaftsvertretern missbilligt. Diese gleiche Resolution sieht eine Aussetzung der Disziplinarverfahren vor.*

*Leider hat Herr Battistelli beschlossen, die Haltung seines Verwaltungsrats nicht zu respektieren. Ich habe mit ihm telefoniert und ihm meine Unzufriedenheit hinsichtlich dieser Situation mitgeteilt.*

*Natürlich werden wir, gemeinsam mit anderen, weiterhin Druck machen, damit die Anliegen der Mitarbeiter, die Sie erwähnt haben und die ich als berechtigt ansehe, gehört werden. Ich muss zugeben, dass es uns in dieser Angelegenheit an Mitstreitern fehlt, aber seien Sie unserer Entschlossenheit versichert, die Rechte der Mitarbeiter durchzusetzen!"*